

auch meistens den Untergang bringen, sind international, und bilden ein verblüffendes Seitenstück zu der Rolle, die das Judentum im Leben seiner Wirtsvölker spielt (Stadler). Umgekehrt kann man aber auch feine Unterschiede in dem Beliebtheitsein der Gäste bei der normalen Wirtsameise daran erkennen, wie sich eine fremde Art gegen sie verhält. *Claviger testaceus* und *longicornis* sind beide *Lasiusgäste*, die wegen ihres süßen Exsudates gepflegt werden. Setzt man beide Arten zu *Solenopsis*, so wird erstere nach kurzer Zeit angenommen, gut gepflegt, beleckt und gestreichelt, obwohl dieser Gast normaler Weise gar nicht mit *Solenopsis fugax* in Berührung kommt und jeder andre nicht myrmecophile Käfer sofort getötet wird. *Cl. longicornis*, der auch bei den *Lasius* weniger häufig zu finden ist, wird von den *Solenopsis* zwar nicht getötet, aber mit Erde zugedeckt; das Exsudat des *testaceus* war den fremden Ameisen angenehm, das des *longicornis* dagegen nicht. Auch artfremde Schlupfwespen und andere Parasiten werden aufgenommen (Gösswald 1932).

Zusätze: In dieser aufschlußreichen Erörterung über Ameisengäste und -schmarotzer sind nicht erwähnt die Bläulingsraupen in den Ameisennestern. Wenn es richtig ist, daß sämtliche *Lycaenen* myrmecophil sind, so kommen für den unterfränkischen Muschelkalk folgende Arten in betracht:

*Lycaena argiades* Pall., *argus* L., *argyrognomon* Bergström, *orion* Polls, *damon* Schiff., *meleager* Esp. (diese bei Würzburg, Schweinfurt [Schwebheimer Wald] Mellrichstadt), *astrarche* Bergstr., *icarus* L., *cyllarus* L., *euphemus* Hb., *arion* L., *arcas* Roth., *hylas* Esp.; *Lycaenathersites* und *L. ismenias*. *Cyaniris argiolus* L.; *Callophrys rubi*.

Es scheint noch nicht sicher festgestellt zu sein, ob diese Bläulingsraupen wahllos in die Nester aller Ameisenarten gehen, die unter Steinen leben, oder ob es auch hier Beziehungen besonderer Art gibt.

Von Karl Dietze, dem bekannten Eupithecienerkenner in Jugenheim, ist neuerdings eine Raupe von *Zephyrus betulae* L. beobachtet, wie sie an einem Aprikosenhochstamm mit Ameisencorte herunterkam. Dieser Falter wird auch im unterfränkischen Muschelkalk angetroffen.

Die große Ähnlichkeit der *Chrysophanus*-, *Lampides*-, *Zephyrus*-, *Thecla*-Raupen mit denen der *Lycaenen* macht es eigentlich fast verwunderlich, daß bisher nichts weiter von Myrmecophilie bei ihnen bekannt geworden ist.

Fortsetzung folgt.

### Bücherbesprechung.

Scheerpeltz, O.: Der Maikäfer. Die Brehm-Bücher. Bd. 16. Berlin: Brehm-Verlag. 32 S., 22 Abb. Preis Rm. 1.—.

In leichtverständlicher Darstellung, die auch Jugendlichen zugänglich ist, berichtet der bekannte Verfasser über die Lebensvorgänge, Erscheinungszeiten und Schädlichkeit der Maikäfer. Reiche Bilder geben dem Heftchen ein wohlgefälliges Aussehen.

H. Wrede.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1934/35

Band/Volume: [48](#)

Autor(en)/Author(s): Wrede Heinz

Artikel/Article: [Bücherbesprechung. 176](#)